

Open Air Ausstellung Kurpark Bad Schönborn Mingolsheim 06.04. 2021 – 02.11.2022

Teilnehmer 1. Runde (06.04. 2021 – 20.06.2022)

  <p>Blessings Patrick Foya „Gemeinsam handeln“ In manchen Kulturen werden Dinge nicht gemeinsam gemacht, die Arbeit wird geteilt und jeder ist für sich alleine da. Ein afrikanisches Sprichwort heißt: Nicht ohne Grund: „Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf.“ Im Grunde sind es doch die Verbindungen zwischen den Menschen, die zum Leben einen Wert geben und das Leben nicht wertlos machen. Lasst uns die Welt wieder zu einem Dorf machen und gerade in Zeiten des Krieges füreinander da sein.</p>	<p>Sping „Bewegte Stimmen“ Die Abbildung zeigt eine Papierarbeit , die auf Leinwand gedruckt wurde. In unregelmäßigen Abständen erheben dort Frauen an gedrehten Papierrollen. Diese sind stellvertretend für den Klang menschlicher Stimmen in einer Gruppe oder einzeln. Sie können Freude, Begeisterung, Bedauern, Leid und Schmerz ausdrücken.</p>  	  <p>Christa Weymann „Krieg in Europa“ Wir hatten geglaubt, dies sei vorbei. Ein Krieg, der mit Waffen und den Waffen der Desinformation geführt wird. Krieg führt zu Leid, Vertreibung und Tod. Ein unsägliches Verbrechen!</p>
---	---	--

>KuKuK – Kunst im Kurpark< Thema 2022: “Menschen” 1. Zyklus

Die Künstler und Künstlerinnen aus dem KULTURKREIS BAD SCHÖNBORN KUKUK laden ein zur FREILUFTAUSSTELLUNG IM SOLE-AKTIV-PARK. Nach über zwei Jahren Corona und Pandemieerfahrungen –Menschen und Isolation wollen wir wieder Menschen in den Vordergrund rücken. Das Gute, die Menschlichkeit, die Freiheit. Und all das, was Menschen bewegt. Aktuelle Ereignisse haben das wieder schwer gemacht. In drei Zyklen von je acht bzw. zehn Wochen werden jeweils sechs Arbeiten der Künstler und Künstlerinnen des KuKuK präsentiert – Wir freuen uns über ihren Besuch und wünschen Ihnen Gedankenanstöße für ihre Meinungsbildung und für ihre eigene Kreativität. Gerne regen wir Diskussionen über das, was und wie Sie es wahrnehmen an. Aber vor allem wünschen wir Ihnen viel Freude und Inspiration durch unsere großformatigen Bilder (205 x 135).

<p>Thomas Fürbass „Buddhistische Kunst“ Ein Aggregat der Menschen ist ein sehr unterschiedlich und die Bewusstheit anderer Länder missachtet, hat nichts auf einer Kunstausstellung stehen. Insbesondere weiß es um das Thema „Menschen“, geht. Dieses Misch aus hier als schlechtes Beispiel am Beispiel. Das Bild soll die schärfste Strömung eines weltweiten, buddhistischen, Aggregats zeigen, welches in der Natur zu sein. Das Gedächtnis ist ein Versuch dieses Aggregats ein Gedächtnis zu geben. Aber es ist ein ein Zeichen der Solidarität mit den Menschen der Ukraine.</p>  	  <p>Christa Weymann „Wir sind eine Welt“ Die Vielfalt der Kulturen bereichert unser Denken. Die Werte des Menschen ist unantastbar. Menschenrechte sind universell, unveräußerlich und sollen nicht angezweifelt werden!</p>	<p>Wolfgang Jenisch „HUMANS PLACES“ Jeder Mensch ist ein Individuum und macht einen ganz eigenen, persönlichen, individuellen Eindruck auf einen anderen Menschen. Bei der längeren Beobachtung eines Ortes (Platz, Straße, Saal, etc.) verbleiben diese Eindrücke im Gedächtnis des Betrachters und sammeln sich im Laufe der Zeit zu einem Gesamtbild. Die Serie HUMANS PLACES ist die visuelle Beschreibung von solchen Orten mit dem darin eingefangenen Eindrücke über unterschiedliche Zeitpunkte. Probieren Sie es aus – nehmen Sie Platz auf der nächsten Bank/Stem/Wiese</p>  
--	---	---

Kulturkreis
Bad Schönborn e.V.

www.kulturkreis-bs.de/kukuk/

KUKUK
Kunst im Kurpark Mingolsheim

Teilnehmer:



Blessings Patrick Foya



Christa Weymann



Wolfgang Jenisch



Sping (Sybille Jenisch)



Thomas Fürbass



Wolfgang Jenisch

Fotos:



KuKuK-Ausstellung zu Thema Mensch

Osterspaziergang und Kunst

Der Frühling, der nun durch einen überraschenden Blitzwinter unterbrochen wurde, lockte die Menschen nach draußen. Rechtzeitig für den Osterspaziergang stellte die Künstlergruppe KuKuK den ersten Zyklus der Freiluftausstellung im Sole-Aktiv-Park fertig, die nach Jahren der Covidbekämpfung thematisch wieder den Menschen in den Fokus stellen soll.

min geworden, fordert er dazu auf, wieder mehr zum Dorf zu werden und gerade in Zeiten des Krieges mehr füreinander da zu sein. Wolfgang Jenisch, KuKuK-Gründungsmitglied und trotz neuen Lebensmittelpunktes im Odenwald immer wieder mit dabei, beschreibt mit einem Werk aus dem Zyklus „Human Places“ Orte, die bei längerer Betrachtung als bleibende Eindrücke im Gedächtnis bleiben



Bei strahlendem Sonnenschein wurde die Ausstellung installiert. Foto: privat

Natürlich haben aber die jüngsten Ereignisse in der Ukraine Einfluss auf die Künstler genommen und fließen in den großformatigen Werken mit ein. Am deutlichsten vielleicht bei Thomas Fürbaß, der wieder zu Karikatur griff und den Aggressor „Bloodimir Blutin“ als Krake darstellt und den Menschen als schlechtes Beispiel an den Pranger stellt. „Das Bild will die skrupellose Strategie eines verlogenen, narzisstischen und skrupellosen Alphamännchens sichtbar machen“, so der Künstler. Dabei lohnt auch der Blick ins Detail, so ist das Papier in Richtung Westen schon leicht eingegrissen. Gleich mit zwei Werken ist Christa Weymann vertreten, die mit „Krieg in Europa“ dem Krieg ein Gesicht gibt, der auch mit den Waffen der Desinformation geführt wird und zu Leid, Vertreibung und Tod führt. Mit „Wir sind eine Welt“ stellt sie die Vielfalt der Kulturen gegenüber, die uns bereichern.

„Gemeinsam handeln“

„Um ein Kind aufzuziehen, braucht es ein ganzes Dorf“ besagt ein nigerianisches Sprichwort, das Blessings Patrick Foya zu seinem Bild „Gemeinsam handeln“ inspirierte. Im letzten Jahr Vater des kleinen Benja-

min geworden, fordert er dazu auf, wieder mehr zum Dorf zu werden und gerade in Zeiten des Krieges mehr füreinander da zu sein. Wolfgang Jenisch, KuKuK-Gründungsmitglied und trotz neuen Lebensmittelpunktes im Odenwald immer wieder mit dabei, beschreibt mit einem Werk aus dem Zyklus „Human Places“ Orte, die bei längerer Betrachtung als bleibende Eindrücke im Gedächtnis bleiben und die sich im Laufe der Zeit zu einem Gesamtbild summieren. Dem Klang der menschlichen Stimme widmet sich Sybille Jensch alias Sëping mit ihrem Werk „Bewegte Stimme“. In unregelmäßigen Abständen erscheinen Knoten an Papierschmüren, die stellvertretend für die menschliche Stimme Emotionen wie Freude und Begeisterung, aber auch Bedauern, Leid und Schmerz ausdrücken können. Hatten die KuKuK-Akteure beim Aufbau noch Traumwetter, das ihnen hier nicht immer vergönnt war, so mussten die Werke, die eine recht große Angriffsfläche bieten, gleich am nächsten Tag heftigen Sturmböen und dann sogar Schnee trotzen. Die Beschädigungen, die trotz guter Verankerung leider eintraten, sind inzwischen alle beseitigt. Geplant ist, dass die Künstler Ende April auf kleinen Staffeleien eine „Open Air Gallery“ aufstellen, in der sie ihre Werke präsentieren, verrät Klaus M. Schmidt, was allerdings auch nur bei gutem Wetter möglich sei. Spannend soll es in den weiteren Zyklen weitergehen. So ist auch ein interaktives Bild mit Computertechnik geplant, hält KuKuK-Vorsitzender Hubertus Graef die Spannung hoch. (cm/red)



Gemeinsam geht alles besser. Das Bild von Blessings Patrick Foya hat auch eine Rückseite, die sich mit dem Krieg beschäftigt.



Die menschliche Stimme hat Sëping thematisiert.



Beim Aufbau war den KuKuK-Akteuren das Wetter noch ungewohnt hold. Fotos: cm

Teilnehmer 2. Runde (20.06. 2021 – 24.08.2022)

  <p>Blessings Patrick Foya „Happy“ Das Leben ist auch gut, wenn man mit wenig zufrieden sein kann. Wenn man träumen kann, wenn man lachen kann, hoffen und leben kann. Sind wenn man das was man hat, zu schätzen weiß. Die glücklichsten Menschen haben nicht das Beste von allem, sie machen das Beste aus allem.</p>	  <p>Reinhard Bender „Face to face“ Die Wahrnehmung durch andere ist Kern unserer Existenz. Der Betrachter wird zum Betrachteten. Ein Dialog entsteht.</p>	<p>Malack Silas „verloren gehen“</p> <p>Im Leben eines jeden Menschen kommt eine Zeit, in der wir nicht sehen können, wie die Antworten ausfallen. Auf jeder Reise gibt es Dunkelheit und es gibt Licht, es gibt Angst und es gibt Hoffnung. Sich unsicher und verloren zu fühlen ist Teil deines Weges. Vermeide es nicht. Anne durch, es wird alles gut. Auch wenn du dich nicht immer gut fühlst. Ein Zebra, das seine Streifen verliert, ist immer noch ein Zebra.</p>  
---	---	---

>KuKuK – Kunst im Kurpark< Thema 2022: „Menschen“ 2. Zyklus

Die Künstler und Künstlerinnen aus dem KULTURKREIS BAD SCHÖNBORN KUNST laden ein zur FREILUFTAUSSTELLUNG IM SOLI-AKTIV-PARK. Nach über zwei Jahren Corona und Pandemiebildung – Masken und Isolation wollen wir wieder Menschen in den Vordergrund rücken. Das Gute, die Menschlichkeit, die Freiheit. Und all das, was Menschen bewegt. Aktuelle Ereignisse haben das wieder schwer gemacht. In drei Zyklen von je zehn Wochen werden jeweils sechs Arbeiten der Künstler und Künstlerinnen des KuKuK präsentiert – Wir freuen uns über Ihren Besuch und wünschen Ihnen Gedankenanlässe für Ihre Meinungsbildung und für Ihre eigene Kreativität. Gerne regen wir Diskussionen über das, was und wie Sie es wahrnehmen an. Aber vor allem wünschen wir Ihnen viel Freude und Inspiration durch unsere großformatigen Bilder (200 x 180).

<p>Hubertus Graef „der Menschenbetrachter“</p> <p>In der Ausstellung „Menschen“ gibt es viele Menschen zu sehen. Dieses Bild betrachtet Menschen und redet zu ihnen.</p> <p>Es ist ein kleiner Computer eingebaut der Menschen erkennt und auf sie reagiert. Zinsen Sie z.B. Ihr Handy sollte er Musik abspielen.</p> <p>Es werden keine Daten gespeichert oder weitergeleitet.</p>  	<p>Luise Helm und Ruth-Anne Zorla: „flüchtig“</p> <p>Der Lebenszyklus entwickelt sich und flüht. Dann bilden sich Samen und er muss sie frei lassen, los lassen ... wie wir unsere Kinder ... unsere Gedanken ... unsere Träume ... unsere Hoffnungen ... Das Leben ist flüchtig. Ein Windhauch. Eben waren noch alle Schirmchen da und schon werden sie weggetragen, ziehen sie mit den Wolken mit und bleiben doch vom Himmel beschirmt.</p>   	<p>50 Jahre Bad Schönborn</p> <p>Die Bild-Erstellung ist geplant im ökumenischen Gottesdienst am 27. Juli 2022. Sie sind herzlich dazu eingeladen.</p> 
---	--	---

Kulturkreis
Bad Schönborn e.V.

www.kulturkreis-bs.de/kukuk/

KuKuK
Kunst im Kulturkreis Bad Schönborn

Teilnehmer:



Blessings Patrick Foya



Malack Silas



Hubertus Graef



Gemeinschaftsbild (Luise + Ruth Anne)



Reinhard Bender

Fotos:



Presse:



Christian Kerti
6 Tag(e)

Neue Bilder im Sole-Aktiv-Park

Als vor zwei Jahren unser Kulturkreis "KuKuK" seine erste Bilderausstellung gemacht hatte, war es erstmal eine Idee Kunst den Bürgern von Bad Schönborn näher zu bringen und sie dafür zu begeistern. Letzte Woche sprach mich eine Frau im Park an wann es mal wieder neue Bilder gibt, nun ist es endlich wieder soweit. Fünf wunderschöne Kunstwerke, eins schöner als das andere sind wieder am Weg entlang durch den Park aufgebaut. Ein besonderes Highlight ist direkt am See, wenn man vor dem Kunstwerk steht beginnt es mit einem zu sprechen. Der Künstler Herr **Hubertus Graef** selbst erzählt mit einem. Schaut es euch doch selbst mal an, es ist klasse. Vielen Dank dem Kulturkreis KuKuK für diese wunderbare Ausstellung.



**KuKuK präsentiert neue Werke im Sole-Aktiv-Park
All das, was Menschen bewegt**

Ohne eine Vernissage mit Musik und Reden hat die Künstlergruppe KuKuK (Kunst im Kulturkreis Bad Schönborn e. V.) diesmal sechs weiterer Werke und damit den 2. Zyklus der Open-Air-Ausstellung zum Thema 2022 „Menschen“ im Sole-Aktiv-Park präsentiert. Nach zwei Jahren Pandemiebekämpfung soll hier wieder der Mensch im Vordergrund stehen.



Hubertus Graef tritt mit seinem „Menschenbetrachter“ direkt mit dem Betrachter in Kontakt.

„Das Gute, die Menschlichkeit, Freiheit und all das was Menschen bewegt“, steht auf der Tafel, die die Ausstellung vorstellt, auch wenn aktuelle Ereignisse dies wieder schwer machen. Dabei sollen die Bilder Denkanstöße für die Meinungsbildung der Besucher sein und auch Diskussionen anregen. Allerdings natürlich nicht in der Form, in der dies bei dem ersten Zyklus teilweise erfolgte. Obwohl viele den Kriegstreiber des Ukraine-Uberfalls gerne am Boden legen sehen würden, hatten Besucher dies an dem Bild „BLOODMIR BROTIN“ umgesetzt und auch die Staffelei zerort. So entfernte der Künstler Thomas Pürball sein Werk schließlich. „Menschen, die man zum

wiederholten Male ihr umtötete Kraft an Bildern und Staffeleien austoben, weisen damit nach, dass sie den Umgang mit Meinungsfreiheit nicht verstanden haben“, heißt es in einem Facebook-Post der Gruppe. Den Dialog möchte Reinhard Bender mit seinem Bild „Face in Face“ anregen, bei dem der Betrachter in viele Gesichter schaut und zum Betrachter wird. „Die Wahrnehmung durch andere ist der Kern unserer Existenz“, sagt er. „Äußerer Gedanken, unsere Träume und Hoffnungen sind flüchtig“, machen die Künstlerinnen Louise Helm und Ruth Anne Zoela in ihrem Bild „flüchtig“ deutlich, das eine Postblume zeigt. Ein Windhauch greugt und schon werden die Schirmchen weggetragen. Der Löwenzahn muss die Samen freisetzen und lassen, die mit den Wolken ziehen und doch vom Himmel beschirmt bleiben.

Sich auch manchmal unsicher und verloren zu fühlen, ist Teil unseres Lebens, weiß der Künstler Malack Silas und hat in seinem Bild „verloren gehen“ ein Zebra aus seiner Heimat Afrika als Motiv gewählt. „Atme durch, alles wird gut, auch wenn du dich nicht immer gut fühlst“, sagt er. Ein Zebra bleibt

ein Zebra, auch wenn es seine Straßen verliert. Während Kinder in Europa meist zufrieden mit ihren Freundschaften sind, freuen sich die Kinder Afrikas eine Studie zufolge über das Schulleben. „Die glücklichsten Menschen haben nicht das Beste von allem, sondern machen das Beste aus allem“, möchte Blessings Patrick Foys mit seinem Bild „happy“ ausdrücken, das eine Gruppe afrikanischer Kinder zeigt, die den Betrachter ausgelassen anlachen. Eher unscheinbar wirkt das Werk, das Hubertus Graef am See installiert hat und wie ein großer Smiley-Emoji aussieht und es doch faszinierend zwischen den Ohren hat, die gar nicht eingezeichnet sind. Der



Was hat ein Zebra mit dem Thema Mensch zu tun. „Es bleibt auch ein Zebra, wenn es alle Straßen verliert.“

Künstler investierte unzählige Stunden, denn sein Bild „Menschenbetrachter“ ist ein Raspberry pi-Minicomputer mit vielen Features. So kann der Besucher mit einem Handy, das man sogar mit der Rückseite vorhalten kann, nicht nur gedanklich, sondern auch praktisch mit dem fröhlichen Gesellen in den Dialog treten. 200 unterschiedliche Melodien von Klassik bis Rock hat Graef eingespeist, aber auch Sätze wie „Es wäre schön wenn ich keine hätte.“ So viel Technik, die er verändert und erweitert hat, muss man natürlich stets im Auge behalten, leicht der Künstler bei einem seiner täglichen Besuche. So muss die Lautstärke immer angepasst werden. „Anfangs erkannte das System jeden Spaziergänger von Weitem und geriet ins Dauerquasseln“, lacht er. Das störte natürlich die Gäste des anliegenden Hotels. Mr Ebbing hat er nun auch eine Einladung auf das frische Gesicht geschrieben und lädt zum Dialog mit dem „Menschenbetrachter“ ein. Um den Datenschutz muss man sich übrigens keine Gedanken machen, denn gespeichert oder gar weitergeleitet wird nichts. Probieren Sie es aus, und in die Sinnesgärten mit dem großen Xylophon und den Klangelementen passt dieses interaktive Kunstwerk wunderbar. (cm)



Die Schirmchen einer Postblume trägt der Wind überall hin. Alles ist flüchtig wie das Leben selbst. Foto: cm



Teilnehmer 3. Runde (23.08.2021 – 16.10.2021)

 <p>Ruth-Anne Zaria „Lebensfreude... trotzdem“ Wir können uns viele Sorgen machen, nur das hilft niemandem. Sinnerfolg ist es, sich um die eigene seelische Gesundheit zu kümmern um handlungsfähig zu sein, wenn wirklich eine Herausforderung kommt. Dazu ein paar Gedanken schlauer Menschen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drew Barrymore: Lebensfreude ist die beste Kosmetik. • Marc Aurel: Das Glück deines Lebens hängt von der Beschaffenheit deiner Gedanken ab. • Alfred Selacher: Lebensfreude entgiftet die Umwelt. • Phil Sorenson: Das Leben wird ein Fest, wenn du dich an einfachen Dingen freuen kannst. • Volker Mutzke: Lebensfreude - Kinder haben sie, Erwachsene Männer sie wiederfinden. 	 <p>Klaus Martin Schmidt „Sommer Picknick“ Der Mensch ist im Universum nur ein unbedeutendes Staubkorn, aber meist, die Welt beherzigen zu müssen. Was rauskommt, ist Krieg und Zerstörung. Einzig unsere Kinder glauben noch an uns und unsere Stärke. Dieser wunderbare, entspannte Moment, einfach Mensch zu sein und ihn gemeinsam mit den Kindern zu erleben, das ist das wahre Glück des Lebens.</p>	 <p>Thomas Fürbass „Leonardo da Vinci: Mensch“ anno 2022 Zur Darstellung anatomischer Proportionen schuf das Universalgenie Leonardo da Vinci 1490 das populäre Kunstwerk „Vitruvianischer Mensch“ Angesichts rasant gestiegener Zahlen von Menschen mit Übergewicht weltweit, sähe seine Zeichnung heute wohlwiegend so aus. Vor dem Hintergrund der Debatte über Genderngerechtigkeit, wäre die Abbildung nur eines Geschlechts derart nicht akzeptabel. Auch die Präsenz anderer typischer Merkmale moderner Zeitalters, wie Tätowierungen, Fleckings, künstliche Fingernägel, Ohrtunnel sowie Kurzsichtigkeit (Brille), wären für eine realistische Körperstudie obligatorisch.</p> 
--	--	---

>KuKuK - Kunst im Kurpark< Thema 2022: „Menschen“ 3. Zyklus

Die Künstler und Künstlerinnen aus dem KULTURKREIS BAD SCHÖNBORN KUKUK laden zur FREILUFTAUSSTELLUNG IM SOLZ-AKTIV-PARK ein. Nach über zwei Jahren Corona und Pandemiebekämpfung – Masken und Isolation – hoffen wir wieder Menschen in den Vordergrund rücken. Das Gute, die Menschlichkeit, die Freiheit. Und all das, was Menschen bewegt. Aktuelle Ereignisse haben das wieder schwer gemacht. In drei Zyklen von je zehn Wochen werden jeweils sechs Arbeiten der Künstler und Künstlerinnen des KUKUK präsentiert. Wir freuen uns über Ihren Besuch und wünschen Ihnen Gedankenanlässe für Ihre Meinungsbildung und für Ihre eigene Kreativität. Gerne regen wir Diskussionen über das an, was und wie Sie es wahrnehmen. Aber vor allem wünschen wir Ihnen viel Freude und Inspiration durch unsere großformatigen Bilder (206 x 135).

<p>Eva Witkowski „Lichtblicke der Freiheit im Ukraine-Krieg“ Seitdem die russischen Truppen die Ukraine überfallen haben, sind viele Menschen auf der Flucht in die Nachbarstaaten. Die anderen, die dort geblieben sind kämpfen, um ihre Freiheit. Die Flüchtlinge, meistens Frauen und Kinder, verlieren aber nicht die Hoffnung, dass Russland besetzt wird, und dass sie in ihre Heimat und zu ihren Familien zurückkehren werden, um in Frieden und Demokratie zu leben. „Nur wenn wir in dieser Welt gemeinsam leben, Hass abbauen und Freundschaften schließen, nur dann hat diese Welt eine Zukunft“, Johannes Auer</p>  	<p>Luise Helm „Dem Himmel so nah“ Dem Himmel so nah Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens Der Schöpfung verbunden</p>  	<p>Iris Gassner „PURPLE MOVES“ In Nuancen zwischen Rot und Violett sich bewegende Figuren. Purple steht für Kraft und Energie. Bewegungen bewirken Begegnungen und Begrüßungen bewirken Bewegungen. Manchmal absichtlich und zielgerichtet, manchmal auf zufällige oder schicksalhafte und geheimnisvolle Art.</p>  
--	--	---

Kulturkreis
Bad Schönborn e.V.

www.kulturkreis-bs.de/kukuk/

KUKUK
Kunst im Kurpark - Kurpark Bad Schönborn

Teilnehmer:



Iris Gassner



Eva Witkowski



Klaus-Martin Schmidt



Luise Helm



Thomas Fürbass



Ruth Anne

Fotos:



Christian Kerti
2 Std. · 🌐

Tolle Bilder im Sole-Aktiv-Park
 Heute konnte man wieder einmal einen schönen Tag in unserem Sole-Aktiv-Park verbringen. Der Kunsthandwerker Markt lud viele Menschen ein, es gab verschiedene Essens Angebote und der Spielplatz wurde von den Kindern erobert. Ich erfreute mich auch noch an der Kunstaussstellung unseren Kulturkreis KuKuK und seinen tollen Bildern. Wiedereinmal haben sechs Künstler hier tolle Bilder ausgestellt. Mein Lieblingsbild diesmal das Bild von Frau Ruth- Anne Zorla "Lebensfreude". Kinder haben sie, Erwachsene können sie wiederfinden.
 Einen schönen Sonntag noch.



Die Freiluftausstellung der KuKuk-Künstler lockt in den Sole-Aktiv-Park nach Mingolsheim

Der dritte Zyklus der diesjährigen Freiluftausstellung der Bad Schönborner KuKuk-Künstler hat begonnen. Alle drei Bilderschauen im Sole-Aktiv-Park in Mingolsheim mit jeweils sechs Werken tragen den Titel „Menschen“. Auch wenn sich der ursprüngliche Gedanke, „das Gute, die Menschlichkeit, die Freiheit“ abzubilden aufgrund der aktuellen Ereignisse schwierig habe umsetzen lassen, wie es hieß, bringen die Bilder nun ganz viel Hoffnung zum Ausdruck. Mit ihrem farbenfrohen „Lebensfreude – Trotzdem“ fordert Ruth-Anne Zorla auf, „sich um die eigene seelische Gesundheit zu kümmern“ anstatt sich viele Sorgen zu machen.

Für Klaus Martin Schmidt sind entspannte Momente gemeinsam mit Kindern zu erleben wie bei einem „Sommer Picknick“ das „wahre Glück des Lebens“. Thomas Fürball hat Leonardo da Vincis „Vitruvianischen Menschen“ augenzwinkernd an die Neuzeit angepasst – gegendert, gepieret, tätowiert, ein biss-



Ausstellung unter freiem Himmel: Klaus Martin Schmidt (vorne links) und Thomas Fürball (vorne rechts) stellen die neuen Bilder des dritten Zyklus im Sole-Aktiv-Park auf. Foto: Petra Steinmann-Plücker

Bruchsaler
Buntschau



chen übergewichtig und kurzsichtig. Eva Witkowski hat sich von der großen Hoffnung der ukrainischen Flüchtlinge leiten lassen und „Lichtblicke der Freiheit im Ukraine-Krieg“ auf die Leinwand gebannt. „Dem Himmel so nah“ hat Luise Helm ihr Bild genannt und möchte der „Schöpfung verbunden, unsere Füße auf den Weg des Friedens ausrichten“. „Nuancen zwischen Rot und Violett“ dominieren das Werk „Purple Moves“ von Iris Gäßner und bilden Bewegungen ab, denn die Farbe Purple stehe für Kraft und Energie, so die Künstlerin. „Kunst im Kurpark“ ist in den kommenden zehn Wochen auf den Hauptwegen des Sole-Aktiv-Parks zu sehen. psp

KuKuk Team beim Aufbau der 3 Runde der Kurpark-Ausstellung

Menschen im Kurpark

Dritter Zyklus der KuKuK-Ausstellung

Bei einem Spaziergang durch den Sole-Aktiv-Park gibt es immer viel zu sehen und ein fester Bestandteil ist in diesem Jahr die Open-Air-Ausstellung der Künstlergruppe KuKuK (Kunst im Kulturkreis).

Viele Besucher bleiben stehen und vor allem Kinder fühlen sich in den letzten Wochen von dem interaktiven Werk „Menschenbetrachter“ angesprochen, mit dem Hubertus Graef gleich neben dem Klanggarten sogar für Musik sorgte.

Seit dem letzten Dienstag widmet sich der dritte und letzte Zyklus weiterhin dem Thema „Menschen“. Natürlich hatten die Ereignisse in der Ukraine und die damit verbundenen Schreckensszenarien die Werke des ersten Zyklus geprägt und das ursprünglich freundlich Fröhliche, Fröhliche und Friedliche etwas in den Hintergrund gedrängt, was mit der positiven Grundstimmung des zweiten Zyklus wieder mehr zum Vorschein kam. Nun stehen hoffnungsfrohe Darstellungen im Mittelpunkt, wie Klaus-Martin Schmidt in einer Pressemitteilung betonte.

Von der Kneipp-Anlage kommend empfängt Ruth-Anne Zorla die Besucher mit einer jungen Tänzerin, die sich ganz dem Rhythmus der Musik hingebend ihre Pirouetten dreht und sofort für gute Laune sorgt. Das weiße Kleid mit den Strukturen zeigt die Vorliebe der Künstlerin, mit Materialien zu experimentieren. Sinnvoller als sich viele Sorgen zu machen, sei es sich um die eigene seelische Gesundheit zu kümmern, meint sie und titelt „Lebensfreude-trotzdem“.

Beobachtet von den Gästen, die unter den Bäumen auf den Liegen Entspannung suchen, hat Klaus-Martin Schmidt einen Moment mit Vater und Sohn bei „Sommerpicknick“ eingefangen und hält diese Augenblicke, wo man mit den Kindern einfach Mensch ist und wie sie oft im Park zu sehen sind, für das wahre Glück des Lebens.

„Lichtblicke der Freiheit im Ukraine-Krieg“ sieht Eva Witkowski in ihrem Bild und hat es den Flüchtlingen, meist Frauen und Kindern gewidmet, die Hoffnung nicht verlieren ihre Heimat zurückzukehren, um in Frieden und Demokratie zu leben. „Nur wenn wir die Welt gemeinsam leben, hat diese Welt eine Zukunft“, zitiert sie Johannes Rau.

Direkt am Biergarten hat sich Thomas Fürbaß mit den menschlichen Proportionen auseinandergesetzt. 1490 hatte das Universalgenie Leonardo da Vinci in seinem Skizzenblock seine weltbekannte Zeichnung des Vitruvianischen Menschen hinterlassen, die aufgrund der athletischen Statur und Merkmalen eine vor Gesundheit strotzenden Menschen jede Krankenkassenkarte zielt. Wie würde dies wohl im Jahre 2022 aussehen. Aufgrund der Gerechtigkeit müsste dieser wohl beide Geschlechter aufweisen, würde wohl wie ein Großteil der Bevölkerung Übergewicht, Tattoos, Piercings und eine Sehschwäche aufweisen, meint der Künstler mit einem Augenzwinkern. Hoffentlich verdirbt die Darstellung nicht den Appetit auf Bratwurst und Pommes. Ganz auf Bewegung setzt Iris Gaßner bei „Purple Moves“ und hat nach Pink nun Nuancen zwischen Rot und Violett gesetzt. „Bewegungen bewirken Begegnungen“, sagt sie, manchmal zielgerichtet, zufällig oder schicksalhaft. An der Fontäne des Kursees könnte da Bild nicht besser positioniert sein. „Dem Himmel so nah“ und der Schöpfung verbunden fühlt sich Luise Helm. Die Aufschrift „Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens“ nahm die am See heimische Nilgans-Großfamilie wörtlich und watschelte bei einer vielfotografierten Inspektion der Ausstellung gleichsam mit. Schließlich ist die invasive Art für viele ein Dorn im Auge.

„Einfach wunderschön hier“, meint ein Kurgast, der die Szene ebenfalls fotografiert hat. „Das sind meine Kurschatten“, habe er seiner Gattin schmunzelnd geschrieben. (cm)



Bewegungen sorgen für Begegnungen. Ruth-Anne Zorla, Klaus M. Schr Thomas Fürbaß und Eva Witkowski (hinten) sowie Hubertus Graef und Gaßner beim Bilderwechsel. Fotos:



Einmal das Maß aller Dinge für perfekte Proportionen würde die Zeichnung von Leonardo da Vinci Anno 2022 vielleicht etwas anders aussehen.



Hoffnung auf eine baldige Rückkehr der Ukraine-Flüchtlinge inspirierte Eva Witkowski zu ihrem Werk, das sich wunderbar im Park einfügt.



Gerade derzeit ist es wichtig, sich „trotzdem voller Lebensfreude“ um sein Seelenheil zu kümmern, meint Ruth-Anne Zorla.